

Mitteilungen Nr. 5 - 2024

Werte SEMAG-Produzent/-innen

1 Nachzahlungen Ernte 2023

Erfreulicherweise sind Nachzahlungen bei Saatgetreide und Pflanzkartoffeln zur Ernte 2023 möglich. Beim Saatgetreide ist es ein schöner Beitrag zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit. Bei Pflanzkartoffeln ist es ein wichtiger Beitrag zur Aufrechterhaltung der Anbaubereitschaft.

Bei Saatgetreide gibt es eine Nachzahlung von 2.50 Fr./dt auf einen theoretischen Ertrag von 80 dt/ha. Das ergibt 200 Fr. pro Hektare.

Bei Pflanzkartoffeln gibt es eine Nachzahlung von 4.00 Fr./dt auf einen theoretischen Ertrag von 180 dt/ha. Das ergibt 720 Fr. pro Hektare.

Der Gesamtbetrag der Nachzahlung beträgt 693'912 Fr.

2 Saatgetreide

2.1 Anbauprogramm Ernte 2025

Das Anbauprogramm Ernte 2025 ist abgeschlossen und die Vermehrungsposten sind zugeteilt. Die Produzent/-innen mit Z1-Posten erhalten eine Anbaubestätigung, wenn die Vermehrungsposten zugeteilt sind. Bei Basisposten schicken wir eine Anbaubestätigung ohne Postenzuteilung, da diese erst bekannt wird, wenn das Saatgut in Lyssach ist. So können Sorte und Menge vor der Lieferung kontrolliert werden.

3 Kosten Feldbesichtigungen 2024

Die Kosten der Feldbesichtigung bleiben unverändert. Es wird keine Gebühr erhoben für Flächen, die bei der Feldbesichtigung zurückgezogen oder abgewiesen wurden.

4 Pflanzkartoffeln Ernte 2024

4.1 Menge Ernte 2024

Die Ernteschätzung der SEMAG liegt etwa im mehrjährigen Durchschnitt. Die Ausfälle in der BIO-Produktion sind sehr hoch.

4.2 Anbau im Tunnel

Bitte das Blatt in der Beilage zur Tunnel-Ernte 2024 und den Bedarf neuer Netze für den Anbau 2025 bis am 25. September der SEMAG zustellen. Die Netze werden im November bestellt, da es Spezialanfertigungen für die SEMAG sind.

4.3 Testergebnisse

Die Testergebnisse werden laufend von der Zertifizierungsstelle Agroscope in Changins verschickt. Bei allfälligen Schwierigkeiten werden die Produzent/-innen umgehend informiert.

Beim Untersuchungsbericht steht unter „Schwere Virosen“ das Total von PVY (Mosaik) und PLRV (Blattroll) und anschliessend die einzelnen Werte der beiden Virustypen. Die Übersicht der Testergebnisse mit der Analysemethode PCR ist beigelegt. Bei Unklarheiten zu Eurem Testergebnis bitte Adrian fragen (Telefon, Mail oder an den Gruppenversammlungen).

Agroscope bereitet von jedem Knollenmuster 8 Beutel vor und untersucht zuerst je 2 Beutel zusammen und bei Bedarf anschliessend alle 8 Beutel einzeln.

Die Limite für Vermehrungsposten ist 1.1 %. Es gilt zu beachten, dass ein Posten mit 1.1% Ausgangsmaterial in einem durchschnittlichen bis schwierigen Jahr einen Virus-Multiplikator von 10 hat. Das heisst, dass er mit über 10 % abgewiesen wird. Bei Sorten der Gruppe 1 (hoch virusanfällig) und der Gruppe 2 (mittel virusanfällig) sollen deshalb Vermehrungsposten mit 1.1 % nicht gepflanzt werden. Bei Sorten der Gruppe 3 (wenig virusanfällig) wird besprochen, ob es sinnvoll ist, diesen Posten zu pflanzen.

4.4 Preiserwartungen Ernte 2024

Die Preise von Pflanzkartoffeln sind an das mittlere Preisband der Speise- und Verarbeitungskartoffeln gekoppelt. swisssem wird die Preise die nächsten Wochen bearbeiten. Die SEMAG legt die Auszahlungspreise anhand der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Sorten fest.

5 Pflanzkartoffeln Ernte 2025

5.1 Gesamtfläche

Es besteht ein Marktpotential von 580 Hektaren bei durchschnittlichen Erträgen. Aufgrund der angemeldeten Flächen und den verfügbaren Vermehrungsposten hat die SEMAG aktuell 550 Hektaren unter Vertrag.

Die aktuellen Produzent/-innen können mehr Fläche anbauen und neue Produzent/-innen können sich gerne bei Adrian Krähenbühl (034 448 49 81) melden.

5.2 Flächen

Es gelten die Vorgaben wie bisher. So beträgt beispielsweise die Mindestfläche pro Parzelle 70 Aren. Die SEMAG erwartet, dass die Produzent/-innen alle Qualitätsziele mit grosser Sorgfalt verfolgen.

Das System mit den Direktzahlungen (Flächenbeiträge für Pflanzkartoffeln) bleibt unverändert. Für Pflanzkartoffeln gibt es 700 Franken pro Hektare.

Für diese Direktzahlungen braucht es weiterhin einen Vertrag mit einer Vermehrungsorganisation und die erfolgreiche erste Feldbesichtigung.

Es muss darauf geachtet werden, dass die Adressen bei Gelan und der SEMAG exakt übereinstimmen und bei Landabtausch der/die SEMAG-Vertragspartner/-in die Flächen beim Gelan meldet.

5.4 Nematodenkontrolle

Die Arbeiten auf Feld und im Labor sind gut angelaufen. Die Ergebnisse der Erduntersuchung werden den Produzent/-innen direkt vom Labor zugestellt. Wir haben bis zur Pflanzung Zeit, bis alle Ergebnisse eintreffen.

Wenn im Frühjahr ein nicht geplantes Feld bepflanzt wird, muss die Erdprobe vor der Pflanzung genommen werden. Ansonsten kann auf diesem Feld kein Pflanzgut produziert werden.

5.5 Sortenverschiebungen

Die Arbeitsgruppe Sortenfragen von swisspatat entscheidet Mitte September über neue Sorten. Allfällige neue Sorten werden auf einer geringen Fläche vermehrt.

Insgesamt gibt es wenige Verschiebungen. Die Hauptsorten Agria, Innovator, Jelly, Erika, und Victoria haben zusammen 60 % der Anbaufläche.

Die Flächen bei Agria, Innovator, Markies und Jelly werden erhöht.

Die Vertragsfläche Erika wird verringert.

Ein Sortenwechsel auf eine andere Sorte als Agria oder Jelly ist erst nach den Gruppenversammlungen möglich. Die Flächen sind bei zahlreichen Sorten unter 10 Hektaren und eine neue Zuteilung ist erst möglich, wenn alle Testergebnisse und die Flächen der Produzent/-innen mit eigener Vermehrung bekannt sind.

5.6 Tunnel

Damit wir weiterhin möglichst viel Vermehrungspflanzgut selbst produzieren können, ist der Tunnelanbau sehr wichtig. Es können noch zusätzliche Produzent/-innen einen Anbau im Tunnel machen. Die SEMAG bezahlt bei allen Sorten das Netz.

Es ist bereits jetzt klar, dass die Verfügbarkeit von guten Vermehrungsposten für den Anbau 2025 anspruchsvoll ist. Die Produzent/-innen mit dem Anbau im Tunnel können sich eine wertvolle Ausgangslage für das Folgejahr schaffen.

5.7 Versammlungen, Beizung und Bestellmengen

Die Termine der Gruppenversammlungen sind beigelegt. Falls die Teilnahme am vorgesehenen Termin nicht möglich ist, bitte an einer anderen Versammlung teilnehmen.

Für den Anbau von Pflanzkartoffeln ist die Beizung weiterhin obligatorisch (Ausnahme BIO).

Es finden zwei Versammlungen in den neuen Bürogebäuden am Sitz der SEMAG statt. Bitte in der Tiefgarage parkieren und mit dem Lift in das 2. Obergeschoss gehen. Die Versammlungen finden im Sitzungszimmer Chasseral statt. Gerne könnt Ihr bei Fragen vor Ort das Sekretariat kontaktieren: 034 448 49 80.

Freundliche Grüsse,
SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG

